C. Kräuter mit Perigon.

36. O. Urticinae. 86. F. Urticaceae.

278. **Urtica, Brennnessel.** 4 Staubgefäße. Einfache Blätter mit Brennborsten.

87. F. Cannabineae. 5 Staubgefäße.

279. **Cannabis, Hanf.** Blätter gefingert. Männliche Blüten in Trauben, weibliche einzeln.

280. **Humulus, Hopfen.** Stengel windend, kletternd Blätter 3—5lappig. Männliche Blüten in Rispen weibliche in einem knospenartigen Kätzchen.

88. F. Ulmaceae, Seite 16.

---

79 F. Acalyphaceae, Seite 53.

271. **Mercurialis, Bingelkraut.** 8—12 Staubgefäße. Frucht eine 2knöpfige, weich-stachelige oder borstige Kapsel. Blätter einfach, fast ganzrandig.

---

266. **Spinacia, Spinat.** Seite 17. 4—5 Staubgefäße 1 Griffel mit 4 Narben. Blätter meist spießförmig.

Rumex, Seite 24. Asparagus, Seite 22.

Flora

der

nächsten Umgegend Strasburgs.

Zum

Gebrauche für die Schüler bei Übungen im Bestimmen der Pflanzen

und

auf Excursionen.

Wissenschaftliche Beilage
zum Oster-Programm des Königl. Gymnasiums in Strasburg West-Pr.

Zweiter Teil.

Die Arten der Phanerogamen bis zu den Labiaten nach dem natürlichen Systeme.

Dr. **Rehdans.**

Strasburg,
Druck von A. Fuhrich.

1885. Progr. No. 40.

In den Namen bin ich der Flora für Deutschland von Garke — 13. Auflage 1882 — gefolgt. Irrtümer und Fehler werden im letzten Teile berichtigt werden.

Phanerogamae.

Angiospermae.

A. Dicotyledones.

I. Fam. Ranunculaceae. Hahnenfußgewächse.

1. Thalictrum. Wiesenraute.

1. Th. aquilegifolium. 5—6. Früchte gestielt, 3kantig geflügelt. Weissermel's Parowe rechts von der Chaussee nach Jablonowo; Gebüsch im Cielenta-Walde am Wege nach Neuhof.

2. Th. flavum. 6—7. Früchte sitzend, längsgefurcht. Drewenzufer, z. B. Badestelle, Karb.-Wiesen.

2. Hepatica. Leberblume.

3. H. triloba. 4—5. Gemein in Wäldern und Gebüschen. In Gärten gefüllt, rot.

3. Pulsatilla. Kuhschelle.

4. P. pratensis. 4—5. Blüten niederhängend, schwarzviolett. Selten, nur einzeln am Sandberge bei Gaidi und am Wege nach Neumark.

5. P. patens. 4—5. Die blauviolette Blüte aufrecht und sternförmig ausgebreitet. Häufig, z. B. am Rande der Erlenschlucht; am schönsten in der Schonung an der Chaussee nach Neumark in der Nähe des Ostrow-Sees.

4. Anemone. Windröschen.

6. A. silvestris. 5—6. Das weiße Perigon außen seidenhaarig. Nur im Karb.-Walde hinter der Wolfsschlucht.

7. A. nemorosa. 4—5. Das weiße bis rötliche Perigon kahl. Gemein in Wäldern und Gebüschen.

8. R. ranunculoides. 5. Gelbe Blüten zu zweien. Ciel.-Wl. am Wege nach Neuhof. Hecken hinter Borgwinkel. In der Parowe oben am Ciel.-Bach.

5. Myosurus. Mäuseschwanz.

9. M. minimus. 5-6. Auf den an Teichen und sumpfigen Stellen gelegenen Gärten und Äckern bei Karbowo. Am Nisk.- und Ostr.-See.

6. Batrachium. Froschkraut, Haarkraut.

10. B. divaricatum. 6—8. Zipfel der Blätter kurz, in eine kreisrunde Fläche starr ausgebreitet. Szuka-See, Pfützen auf den Wiesen längs der Drewenz und in derselben.

11. B. fluitans. 6—8. Zipfel der Blätter lang, aneinander liegend. Drewenz; häufig unterhalb des Badeplatzes.

7. Ranunculus. Hahnenfuß.

a. Blätter ungeteilt.

12. R. Flammula. 6—10. Stengel aufsteigend oder niederliegend, Kleine Blüten. Gräben und sumpfige Orte; gemein.

13. R. Lingua. 6—8. Stengel hoch, steif aufrecht. Große Blüten. Zwischen dem Schilfrohr am Rinde des Nisk.- und Ostr.-S. Torfgräberei jenseits der Drewenz, der Badestelle gegenüber.

b. Blätter geteilt; Krone viel länger als der Kelch; glatte Früchte.

α Blütenstiele nicht gefurcht.

14. R. auricomus. 5. Einige ungeteilte Grundblätter rundlich-nierenförmig, mittlere Stengelbl. fingerig-geteilt mit linealen Zipfeln. Häufig, z. B. Wiese vor dem Turnwäldchen; im Ciel.-Wl.

15. R. acer. 5—7. Untere Blätter handförmig geteilt, obere 3teilig. Blattstiele kurzhaarig. Wälder, Wiesen, gemein.

16. R. lanuginosus. 5—6. Stengel und Blattstiele mit langen, abstehenden Haaren. Häufig in schattigen Laubwäldern, z. B. Wolfsschlucht, Ciel.-Wl. am Wege nach Neuhof in einem dichten Gebüsche.

β. Blütenstiele gefurcht.

17. R. polyanthemos. 5—6. Stengel unten abstehend-, oben angedrückt-behaart. Waldränder, am Ostr.-See und an der Erlenschlucht häufig.

18. R repens. 5—7. Stengel mit kriechenden Ausläufern. Feuchte Wiesen und Äcker. Goldknöpfchen in Gärten mit gefüllten Blüten.

19. R. bulbosus. 4—7. Stengel unten knollig verdickt. Kelch zurückgeschlagen. Grasplätze, Wegränder, gemein.

c Blätter geteilt, Krone wenig länger als der Kelch; die fein runzligen Früchtchen bilden ein längliches Köpfchen.

20. R. sceleratus. 5—10. An feuchten Orten, gemein, z. B. vor dem Nisk.-See.

8. Ficaria. Scharbock.

21. F. verna. 4—5. Selten; Borgwinkel, Wiesen am Wege nach Neumark.

9. Caltha. Butter-, Dotter- oder Schmalzblume.

22. C. palustris. 4—5. (Auch im Herbst einzeln). Wiesen, Gräben, gemein.

10. Trollius. Trollblume. Goldknöpfchen.

23. Trollius europaeus. 6. 20—30 Köpfchen am Waldrande am Ostr.-See. —1882 von Schülern in großen Sträußen in die Klasse gebracht; häufig vor Fenstern in Vasen gesehen.

11. Aquilegia. Akelei.

24. A. vulgaris. 6. Am Rande der Erlenschlucht, Schwedenschanze am Nisk-See, am häufigsten und schönsten in den Schonungen hinter Margarethenhof am Bachott-See.

12. Delphinium. Rittersporn.

25. D. Consolida. 6—9. Äcker, gemein.

13. Actaea. Christophskraut.

26. A. spicata. 5—6. Zwischen Gebüsch in Weiss. Par., am Bach.- und Nisk.-See.

14. Cimicifuga, Wanzenkraut.

27. C foetida. 7—9. Zwischen Chaussee und Bach.-See, Schonung hinter Margarethenhof; am Ufer des Nisk.-See bis zur Schwedenschanze.

II. Fam. Berberidaceae. Sauerdorngewächse.

15. Berberis. Sauerdorn, Berberitze.

28. B. vulgaris. 5—6. Zerstreut im Karb.-Wl., z. B. vom Sandberg bis zur Ziegelei.

III. Fam. Nymphaeaceae. Seerosengew.

16. Nymphaea. Seerose. 17. Nuphar. Mummel.

29. Nymph. alba. 6—8. Sumpf hinter Birkeneck 31. 5. 84. Ostr.-See, Teich vor dem Szabd.-Wl. rechts von der Chaussee.

30. Nuphar luteum. 6—8. Noch häufiger wie vorige.

IV. Fam. Papaveraceae. Mohngew.

18. Papaver. Mohn. 19. Chelidonium. Schellkraut.

31. P Argemone. 5—7. Kapsel borstig; Äcker, gemein.

32. P. dubium. 5—7. Kapsel kahl, keulenförmig, nach unten allmählich verschmälert. w. v.

33. P. Rhoeas. 5—7. Kapsel kahl, kurz eiförmig, am Grund abgerundet. Selten.

34. P. somniferum. 7—8. Durch den kahlen Stengel und die weiße oder violette Krone von den vorigen Arten unterschieden. Gebaut und verwildert.

35. Chelidonium majus. 5—9. An Mauern und Zäunen. Schwedensch. am Nisk.-See besonders schöne Exempl.

V. Fam. Fumariaceae. Erdrauchgew.

20. Fumaria. Erdrauch. 21. Corydalis. Hohlwurz.

36. F. officinalis. 5—9. Bebautes Land, Mszanno, am Ciel.-See und Bach, westlich vom Nisk.-See.

37. C. cava. 4—5. Wurzelstock hohl, Stengel unten ohne Schuppe. Nur im Ciel-Wl., im Gebüsch links am Wege von Bobrowisko nach Neuhof. Wenige Exempl. 14 5. 84. abgeblüht.

38. C intermedia. 4—5. Wurzelstock nicht hohl, Stengel mit Schuppe. Mit voriger zusammen, aber auch weiter im Ciel-Wl. verbeitet.

VI. Fam. Cruciferae. Kreuzblümler.

22. Nasturtium. Brunnenkresse.

a. Krone länger als der Kelch.

39. N. amphibium. 6—8. Blätter ungeteilt; Schötchen viel kürzer als ihr Stiel. Ufer der Gewässer, gemein; z B. Drewenz, Teich vor dem Szabd.-Wl.

40. N. silvestre. 5—8. Bl. tief-fiederspaltig oder gefiedert. Schötchen so lang als ihr Stiel. Feuchte Orte z. B. Worm's Wiese.

b. Krone so lang als der Kelch.

41. N. palustre. 6—9. Schoten gedunsen, so lang als ihr Stiel. Häufig; Torfgräbereien am Nisk.-See und am Karb.-Wl., in der Nähe des Turnwäldchens.

23. Barbaraea. Winterkresse.

42. B. vulgaris. Schoten aufrecht abstehend. Nur 2 beinah verblühte Exempl. 3. 6. 84 auf einem Acker rechts von der Jabl. Chaussee.

43. B. stricta. 5—7. Schoten an die Blütenspindel gedrückt, aufrecht. 7. 6. 84 auf einer Wiese am Ciel-Bach; Auf der Wiese am Turnw. Wenige Exempl.

24. Turritis. Turmkraut.

44. T. glabra, 6—7. Häufig. Weg zum Nisk.-See 31. 5. 84. Waldrand an den Wiesen beim Ostr.-See; zwischen Chaussee und Bach.-See.

25. Arabis. Gänsekresse.

45. A. arenosa 5—7. Wiesen zwischen Chaussee und Turnwäldchen,

26. Cardamine. Schaumkraut.

46. C. pratensis. 5. Stengel hohl. Staubbeutel gelb. Gemein auf Wiesen.

47. C. amara. 5. Stengel markig. Staubbeutel violett. In Menge an Bächen, an der Schwedenschanze am Nisk.-See, bei der Ziegelei vor Mszanno, am Ostr-See. Borgwinkel.

27. Sisymbrium. Raukensenf.

48. S. officinale. 6—10. Blätter schrotsägig-fiederspaltig. Pfriemlich zugespitzte Schoten an die Spindel angedrückt. Häufig. Wegränder, an Gebäuden.

49. S. Sophia. 5—10. Blätter 3fach fiederspaltig mit linealischen Zipfeln. Stielrunde Schoten abstehend. Häufiger als voriger.

28. Erysimum. Schotendotter.

50. E. cheiranthoides. 5—10. Anfangs April schon in Gärten. Äcker, gemein; an den Rändern der Chaussee nach Gaidi.

29. Brassica. Kohl.

51. B. oleracea. Alle Staubgefäße aufrecht. Gebaut Abarten:

a) acephala, Winterkohl. b) gemmifera, Rosenkohl. c) sabauda, Welschkohl. d) capitata, Kopfkohl. e) gongylodes, Kohlrabi. f) botrytis, Blumenkohl.

52. B. Rapa. Rübsen, Kürzere Staubgef. abstehend-aufstrebend. Traube während des Aufblühens flach, die geöffneten Blüten über die nicht aufgeblühten emporragend. Kelch zuletzt wagrecht abstehend.
a) annua, Sommer-Rübsen. b) hiemalis, Winterr. c) esculenta, weiße Rübe, Stoppelrübe.

53. B. Napus. Raps. w. v. Traube während des Aufblühens verlängert, die geöffneten Blüten tiefer als die nicht aufgeblühten. Kelch zuletzt halb offen. Blätter blauduftig, glatt.
Abarten: a) annua, b) hiemalis, c) esculenta, Steckrübe, Wrucke.

30. Sinapis. Senf.

54. S. arvensis. 6—7. Blätter eiförmig, ungleich buchtig gezähnt. Äcker, gemein.

55. S. alba. Blätter gefiedert. Gartenland am Wege nach dem ev. Kirchhof und Nisk.-See.

31. Alyssum. Schildkraut.

56. A. calycinum. 5—7. Rain rechts von der Jabl. Chaussee; Weg hinter dem Gymnasium, Gräben an der Chaussee nach Polen.

32. Berteroa. Berteroe.

57. B. incana. 6—11. Wege, Chausseeränder ꝛc.

33. Erophila. Hungerblume.

58. E. verna. 4—5. Äcker, Grasplätze, gemein. Turnplatz.

34. Cochlearia. Löffelkraut. Armoracia, Meerrettich.

59. C. Armoracia. Gebaut und verwildert.

35. Camelina. Leindotter.

60. C. sativa. Gebaut, 1884 auf einem Acker am Wege nach Mszanno vor der Ziegelei. Häufig an Rainen, auf Äckern, z. B Weg nach Szuka.

61. C. dentata. Schoten doppelt so groß wie bei vor. Nur unter Lein, am Ciel.-See 31. 7. 84.

36. Thlaspi. Pfennigkraut.

62. T. arvense. 5—10. Ueberall auf bebautem Boden.

37. Lepidium. Kresse.

63. L. sativum. Schötchen an die Spindel gedrückt. Gebaut im Dorfe Karbowo.

64. S. ruderale. 6—9. Wüste Stellen; auch zwischen dem Pflaster. Gemein.

38. Capsella. Täschelkraut, Hirtentäschel.

65. C. Bursa pastoris. Äcker, Gärten, Wege, gemein.

39. Neslea. Neslee.

66. N. paniculata. 5—7. Häufig, z. B. Rasenplätze vor dem Gymnasium. Garten des Director.

40a. Raphanistrum. Hederich.

67. R. Lampsana. 6—8. Äcker gemein.

40b. Raphanus. Rettich.

68. R. sativus. a) niger, Rettich. b) Radiola, Radieschen.

VII. Fam. Oxalidaceae. Sauerkleegew.

41. Oxalis. Sauerklee.

69. O. Acetosella. 4–5. Krone weiß oder rötlich. An vielen Stellen im Karb. Wl. in Menge.

70. O. stricta. 6—8. Krone gelb. Zelewski's Garten

VIII. Fam. Geraniaceae. Kranichschnabelgew.

43. Geranium. Kranichsch. 44. Erodium. Reiherschn.

a. Mehrjährige Arten. Die Krone überragt den Kelch weit.

72. G. pratense. 6—9. Krone blau. Hin und wieder auf Wiesen; z. B. hinter dem ev. Kirchhof, am Ciel.-Bach.

73. G. silvaticum. 6—7. Krone rötlich-violett. Auf dem Schulspaziergang 1884 häufig bei Eichhorst gesehen.

74. G. palustre. 6—8. Kr. pupurrot. Überall auf feuchten, sumpfigen Stellen, z B. am Rande des Nisk.-See.

75. G. sanguineum. 6—7. Kr. blutrot. Blütenstiele 1blütig. Sonnige Hügel, trockene Waldwiesen; z B. Weissermel's Parowe. Anhöhen am Wege nach Kruszin.

b) Einjährige Arten mit kleinen Kronen.

α) Blätter 5—9teilig.

76. G. pusillum. 5—9. Fruchtklappen glatt, angedrückt. weichhaarig. Krone violett oder bläulichrot. Wege, Zäune, Äcker, Gärten, gemein.

77. G. molle. 5—9. Klappen runzelig, kahl. Pupurrote Krone etwas länger als der Kelch. W. v.

β) Blätter aus 3 oder 5 gestielten Blättchen bestehend.

78. G. Robertianum 5—10 Widerlich riechend. Häufig, z. B. im Gebüsch vorn am Nisk.-See, in der Erlenschlucht.

79. Erodium cicutarium. 6—10. Bebauter Boden, Wegränder, gemein.

X. Fam. Linaceae. Leingewächse.

45. Linum. Lein.

80. S. usitatissimum. Flachs. Blätter wechselständig. Häufig gebaut, bei Karbowo, Cielenta, Kruszin etc.

81. L. catharticum. 7—8. Blätter gegenständig. Auf allen Wiesen.

X. Fam. Polygalaceae. Kreuzblumengew.

46. Polygala. Kreuzblume.

82. P. vulgaris. 5—6. Gräben am Waldrande hinter Gaidi, Szabd.-Wl.

XI. Fam. Hippocastanaceae. Roßkastaniengew.

47. Aesculus. Roßkastanie.

83. A. Hippocastanum. Angepflanzt.
A. Pavia oder P. rubra in Gärten.

XII. Fam. Aceraceae. Ahorngew.

48. Acer. Ahorn.

84. A. campestre. 5. Blätter 5lappig, Lappen ganzrandig oder 3lappig. Nur im Gebüsch vorn im Karb.-Wl.

85. A. platanoides. 5. Lappen des Blattes gezähnt. Trugdolde aufrecht. An Chausseen angepflanzt.

86. A. Pseudoplatanus. 5—6. Lappen des Blattes sägezähnig. Trauben hängend. w. v.

XIII. Fam. Hypericaceae. Hartheugew.

49. Hypericum. Hartheu, Johanniskraut.

87. H. perforatum. 7—8. Stengel zweischneidig. Gebüsche, Raine, Ackerränder, z. B. Weiss-Par., Turnw.

88. H. quadrangulum. 7—8. Stengel 4kantig, Blätter mit zerstreuten großen, durchscheinenden Punkten. Wiesen am Ciel.- und Szabd.-Wl.

89. H. tetrapterum. 7—8. Stengel geflügelt-4kantig. Blätter dicht-durchscheinend-punktiert. Häufig in den Gräben durch nasse Wiesen.

90. H montanum. 6–8. Stengel stielrund. Blüten fast kopfartig gedrängt. Weiss.-Par., Waldrand am Wege nach Neumark, Szabd.-Wl., Schonung am Bach.-See.

XIV. Fam. Violaceae. Veilchengew.

50. Viola. Veilchen.

a Die beiden mittleren Blumenblätter seitlich abstehend.

α. Ohne entwickelten Stengel.

91. V. odorata. Nur in Gärten.

92. V. palustris. 5—6. Blaßlila. Häufig im Sumpfmoose torfiger Wiesen, z. B. Karb.-Wies. hinter dem Turnw.

V. mirabilis beim ersten Aufblühen stengellos.

β. Mit niederliegendem oder aufstrebendem Stengel.

93. V. arenaria. 5. Blätter fast so lang als breit, stumpf, herzförmig. Sehr niedrig. Vorn im Karb.-Wl. am Sandberg und längs der Chaussee. Trockene Nadelwälder.

94. V, silvestris. 5. Blätter w. v., kurz herz-eiförmig, zugespitzt, Blüten meist blaß-blau-violett. Viel höher als v. Auch V. Riviniana. Karb.-Wald, z B. an der Erlenschlucht; Schluchten am Nisk.-See, in der Nähe des Ostr.-Sees.

95. V. canina. 5—6. Blätter länger als breit, länglich eiförmig mit herzförmigem Grunde. Blüten dunkler-violett. Links vom Wege nach Neumark im Walde am Ostr.-See.

γ. Mit aufrechtem Stengel.

96. V. persicifolia. 5—6. Obere Nebenblätter blattartig. Am oberen Rande des Karb.-Wl. zwischen der Ziegelei und dem Wege nach Smiewo. V. pratensis. 3. 6. 84 auf einer sumpfigen Wiese an der südöstlichen Ecke des Szabd.-Wl.

97. V. mirabilis. 4—5. Blätter breit-herzförmig, jung tutenförmig zusammengerollt. Blaßlila. Wohlriechend. Schwedenschanze am Nisk.-See, am oberen Ende dieses Sees an einem buschigen Abhange.

b. Die 4 obern Kronblätter aufwärts gerichtet.

98. V. tricolor. Äcker und Brachen, gemein.

XV. Fam. Droseraceae. Sonnentaugew.

51. Parnassia. Herzblatt.

99. P. palustris. 7—8. Auf allen feuchten Wiesen.

XVI. Fam. Cistaceae. Cistrosengew.

52. Helianthemum. Sonnengünsel. Sonnenröschen.

100. H. Chamaecistus. 4. 7. 84 an derselben Stelle wie 80 einige wenige Ex. am Wege von der Szabd.-Chaussee nach Nisk.-Mühle. 31. 7. 84 an den Höhen um den Ciel.-See und an dem aus demselben fließenden Bache.

XVII. Fam. Tiliaceae. Lindengew.

53. Tilia. Linde.

101. T. ulmifolia 7. Angepflanzt.

XVIII. Fam. Malvaceae. Malvengew.

54. Malva. Käsepappel, Malve.

a. Stengelblätter handförmig- 5-teilig. Blütenstiele einzeln.

102. M. Alcea. 7—9. Vor dem Sandberg bei Gaidi. Raine auf der Höhe vor dem Szabd.-Wl. und zwischen dem Gartenlande bei Karbowo.

b. Blätter herzförmig-rundlich, 5—7 lappig. Blütenstiele büschelig beisammen stehend.

103. M. silvestris. 6—9. Krone 3—4 mal so lang als der Kelch. An Wegen, Zäunen, häufig.

104. M. neglecta. 6—9. Kronblätter 2—3 mal so lang als der Kelch. Stengel niederliegend. Gemein.

105. M. rotundifolia. 6—9. Krone so lang als der Kelch. Seltener w. v., z. B. an den Pferdeställen des Herrn Hoffmann.

XIX. Silenaceae. Taubenkropfgew.

55. Gypsophila. Gipskraut.

106. G. muralis. 7—9. Sandige Äcker, z. B. am Wege nach Mszanno, am Rande des Ciel.-Sees.

56. Tunica. Felsnelke.

107. T. prolifera. 7—8. Am Sandberge an der Chaussee vorn im Karb.-Wl., am alten Wege nach Neumark; auf einem Sandhügel hinter dem ev. Kirchhof.

57. Dianthus. Nelke.

108. D. barbatus. 7—8. In allen Gärten.

109. D. Carthusianorum. 6—10. Blüten in einem endständigen Büschel. Auf grasigen Hügeln, an Waldrändern, gemein.

110. D. deltoides. 6—9. Blüten einzeln. Kronblätter gezähnt. Trockene Wiesen, z. B. alte Badestelle auf Hoffm. Wiese, Wiesenrand am Wege nach Bobrowisko. Waldrand in der Nähe des Ostr.-Sees.

111. D. superbus. 8—10. W. v. Kronblätter fiederspaltig-

eingeschnitten. Nur auf den Wiesen links von der Chaussee vor Gaidi.

58. Saponaria. Seifenkraut.

112. S. officinalis. 7—9. An den Zäunen am Wege hinter dem Gymnas., in großer Menge am Wege nach Kruszin neben der Nisk.-Mühle.

59. Silene. Taubenkropf.

113. S. vulgaris. 6—8. Kronblätter ohne Schuppen im Schlunde. Kelch aufgeblasen. Häufig, z. B. Weg hinter dem Gym., nach Bobrowisko u. s.

114. S. nutans. 6—7. Kronblätter mit Schuppen. Weiße Blüten überhängend. Waldrand am Wege nach Neumark.

115. S. Armeria. 7—8. Ebenso. Kirschrote Blüten aufrecht. In Gärten, verwildert.

60. Viscaria. Pechnelke.

116. V. vulgaris. 5—6. Häufig, z. B. am Rande des Nisk.-Sees bis zur Schwedenschanze; Schonung hinter Margarethenhof am Bach.-See.

61. Melandrium. Lichtnelke.

117. M. album. 5—10. Gemein; auf Äckern, an Wegen und Waldrändern.

62. Coronaria. Kranzrade.

118. C. flos cuculi. 5—7. Wiesen, gemein.

63. Agrostemma. Rade.

119. A. Githago. 6—7. Unter dem Getreide, gemein.

XX. Fam. Alsinaceae. Alsineengew.

64. Sagina. Sagine.

120. S. procumbens. 5—8. 4 Kelch- und sehr kleine Kronblätter. Blütenstiele nach dem Verblühen hakenförmig herabgekrümmt. Triften bei Karbowo; sandige Stellen an der Drewenz. Gräben durch Schonungen im Szabd.-Wl.

121. S. nodosa. 6—8. Blütenteile 5zählig. Weiße Kronblätter doppelt so lang als der Kelch. Ueberall auf sumpfigen und torfigen Wiesen.

65. Spergula. Sperk oder Spark.

122. S. arvensis. 6—10. Die linealisch-pfriemlichen Blätter unterseits mit einer Furche. Sandfelder, gemein.

123. S. Morisonii 4—5. Blätter ohne Furche. Samen mit breitem, strahlig-gerieftem Flügelrande umgeben. 28. 5. 84 verblüht zwischen Chaussee und Bach.-See; am Wege nach Neumark an der Chaussee in den Schonungen am Ostr.-See.

66. Spergularia. Schuppenmiere.

124. Sp. rubra. Am Wege hinter Cielenta zum Walde, 6. Juli 1884.

67. Moehringia. Möhringie.

125. M. trinervia. 5—6. Wälder, Gebüsch, gemein.

68. Arenaria. Sandkraut.

126. V. serpyllifolia. 6—8. Äcker, Waldränder, gemein.

69. Holesteum. Spurre, Schachtkohl.

127. H. umbellatum. 4—5. Kraut bläulich-grün. Äcker, Sandfelder; häufig, z. B. vorn am Rande des Karb.-Wl., zwischen Michelau und dem Wäldchen an der Drewenz.

70. Stellaria. Vogelkraut.

a. Stengel stielrund; untere Blätter gestielt.

128. St. nemorum. 5—9. Stengel oberwärts zottig. Blätter herzförmig, zugespitzt. Am Bach an der Schwedensch. am Nisk.-See.

129. St. media. Stengel 1zeilig behaart. Blätter eiförmig, kurz-zugespitzt. Gemeinstes Unkraut.

b. Stengel kantig; Blätter sämtlich sitzend.

130. St. Holostea. 4—5. Kronblätter halb 2spaltig, doppelt so lang als die nervenlosen Kelchblätter. In allen Laubwäldern und Gebüschen.

131. St. glauca. 6—8. Kronbl. bis auf den Grund 2 teilig, länger als die 3nervigen Kelchblätter. Kraut meergrün. Gräben hinter dem ev. Kirchhof, Torfgräben vor Bobrowisko, Karb.-Wiesen am Ostr.-See, in Teichen am Wege nach Szuka vor dem Ciel.-Bach.

132. St. graminea. Kronbl. ebenso, aber nur so lang als die 3nervigen Kelchblätter. Ebensträuße knickbogig. Wiesen, Grasplätze, häufig, z. B. in den Schonungen zwischen Chaussee und Bach.-See.

71. Malachium. Weichling.

133. M. aquaticum. 6—10. Wiesen am Ciel.-Wl. bei Bobrowisko, sehr häufig am Ciel.-Bach., am Nisk.-See

72. Cerastium. Hornkraut.

a. Kornblätter nicht länger als der Kelch.

134. C. semidecandrum. 4—5. Kurzer Stengel meist aufrecht, nie wurzelnd. Gemein. Sonnige Anhöhen vor dem Borgwinkel, Waldrand bei Gaidi unter der Schonung.

135. C. triviale. 5—10. Viel längerer Stengel liegend und aufsteigend. Gemein, z. B. zwischen Rasen in Karb.-Wl. Sehr große Exemplare auf torfigen Wiesen am Nisk.-See.

b. Kronblätter doppelt so lang als der Kelch.

136. C. arvensis. 5—6. Gemein an allen Wegen und Rainen.

XXI. Fam. Paronychiaceae. Paronychiengew.

73. Herniaria. Tausendkorn.

137. H. glabra. 6—10. An sandigen Stellen häufig.

XXII. Scleranthaceae. Knauelgewächse.

74. Scleranthus. Knauel.

138. Scl. annuus. 5—10. Kelchzipfel eiförmig, ziemlich spitz, mit einem sehr schmalen, weißlichen Rande.

139. S. perennis, Kelchzipfel länglich, stumpf, mit einem breiten, weißen Rande. Beide sehr häufig.

XXIII. Fam. Celastraceae. Celastergew.

75. Evonymus. Pfaffenkäppchen.

140. E. europaea. 5—6. Äste 4eckig, glatt. Karb.-Wl.

141. E. verrucosa. 5—6. Äste stielrund, warzig. Kornblätter grün mit feinen blutroten Punkten. Häufiger als voriger Strauch.

XXIV. Fam. Rhamnaceae. Kreuzdorngew.

76. (Rhamnus.) Frangula. Faulbaum.

142. F. Alnus. Sehr häufig. Weiss.-Parowe, Szabd.-Wl. Erlenschlucht.

XXV. Papilionaceae. Schmetterlingsblütler.

77. Genista. Ginst, Ginster.

143. G. tinctoria. 6—7. Szabd.-Wl.; in der Schonung am Bach.-See sehr hohe und schöne Exempl.

78. Lupinus. Lupine, Wolfsbohne.

144. S. luteus. Gelbe Blüten. Hin und wieder 1 Exempl. gefunden.

145. S. angustifolius. Blaue Blüten. Gebaut.

79. Ononis. Hauhechel.

146. C. arvensis. 6—7. An der Grenze hinter Pissa-Krug; an der Chaussee vorn im Szabd.-Wl., Wiese am Ciel.-Bach. Weide vor dem Fichtenwäldchen hinter Borgwinkel.

80. Anthyllis. Wundklee.

147. A. Vulneraria. 6—7. Selten. An der Chaussee im Szabd.-Wl.

81. Medicago. Schneckenklee.

148. M. sativa. Luzerne. Krone bläulich-violett. Gebaut und verwildert.

149. M. falcata. 6—10. Krone gelb. Hülse sichelförmig gebogen. Hin und wieder an Rainen und auf Grasplätzen.

148+9. M. falcato-sativa. 6—9. Krone anfangs gelb, dann grasgrün, und zuletzt bläulich. Wegränder im Borgwinkel, zwischen Weiss.-Par. und dem Szabd.-Wl.

150. M. lupulina. 5—10. Krone gelb. Hülsen nierenförmig, fest zusammengerollt, bogig gerieft. Wiesen, gemein.

82. Melilotus. Steinklee.

151. M. officinalis. 7—9. Krone gelb. Unter der Saat am rechten Ufer des Nisk.-Sees 28. 7. 84.

152. M. albus. 7—9. Krone weiß. Häufig; Michalowski's Holzhof, an der Chaussee nach Choino, Cielenta, Borgwinkel.

83. Trifolium. Klee.

A, Die einzelnen Blüten sitzend, in ein rundliches oder längliches Köpfchen zusammengestellt.

a, Kelchschlund inwendig mit einer schwieligen Linie oder einem Haarkranz.

α. Kelch außen behaart.

153. T. pratense. Blütenköpfe, meist zu 2, mit einem breiten

Hüllblatt. Blättchen eiförmig oder elliptisch. Kelch 10nervig. Krone purpurot. Wiesen, Grasplätze; im großen gebaut.

154. T. alpestre. W. v. Blättchen länglich-lanzettlich. Kelch 20nervig. Weiss.-Parowe; im Walde am Wege nach Kruszin.

155. T. arvense. 7—9. Köpfchen einzeln, ohne Hüllblatt. Kelchzähne länger als die weißliche Krone.

β. Kelchröhre außen kahl.

156. T. medium. 6—10. Kugelförmige Köpfchen einzeln ohne Hülle. Kelch 10nervig; Stengel hin und hergebogen. Karb.-Wl. an der Chaussee. Schonungen am Bach.-See.

157. T. rubens. 6—7. Länglich-walzenförmige Köpfchen meist zu 2; Kelch 20nervig.

b. Kelchschlund inwendig kahl.

158. T. fragiferum. 6—9. Fruchtkelch aufgeblasen. Krone fleischrot. Häufig, z. B. vorn am Karb.-Wl., am Nisk.-See.

B. Die einzelnen Blüten sind länger oder kürzer gestielt.

a. Kelchzähne gleichlang oder die obern länger. Weißliche Blüten.

159. T. montanum. 5—7. Stengel aufrecht, behaart. Häufig Schwedensch. am Nisk.-See, am Ciel.-Bach.

160. T. repens. 5—10. Stengel niederliegend. Wiesen, Wege, gemein; im großen gebaut.

161. T. hybridum. 5—10. Stengel aufsteigend, ganz kahl, röhrig. Krone weiß, dann rosenrot, so daß das Köpfchen in der Mitte weiß, am Grunde rosenrot ist. Häufig, z. B. Wiesen am Turnwäldchen, am Ostr.- und Ciel.-See.

b. Obere Kelchzähne bemerklich kürzer. Gelbe Blüten.

162. T. agrarium. 6—7. Fahne vorn löffelförmig erweitert, gefurcht. Nebenblättchen länglich-lanzettlich. Sehr häufig; Rand des Szabd.-Wl., Ciel.-Wl. am Wege nach Neuhof. Karb.-Wald an verschiedenen Stellen.

163. T. procumbens. 6—9. W. v. Nebenbl. eiförmig, unten verbreitert. Am Weg von Weiss.-Par. zum Szabd.-Wl. Seltener als vorige Art.

164. T. minus. 5—9. Fahne fast glatt, zusammengefaltet. Wiesen, gemein. — Die 3 letzten Arten zusammen in der Parowe oben am Ciel.-Bach.

84. Lotus. Hornklee.

165. S. corniculatus. 5—10. Stengel nicht hohl. Köpfchen meist 5blütig. Auf Wiesen gemein.

166. S. uliginosus. 6—7. Stengel hohl. Köpfchen meist 12blütig. Sumpfige Wiesen, an dem Ostr.-See und auf der Torfgräberei hinter Gaidi.

85. Robinia. Robinie.

167. R. Pseud-Acacia. 6. Angepflanzt vorn im Karb.-Wl., am Zaune im Garten des Direktor u. s.

86. Astragalus. Bärenschote.

168. A. glycyphyllos. 6—7. Krone gelblich-weiß. Häufig, Waldrand am Wege nach Neumark, in Weiss.-Par., Szabd.-Wl., in den Schonungen am Bach.-See.

169. A. arenarius. Krone bläulich. Gemein, z. B. in der Nähe des Badeplatzes.

87. Coronilla. Kronwicke.

170. C. varia. 6—8. Gemein, z. B. auf den Anhöhen in der Nähe des Badeplatzes sehr häufig.

88. Ornithopus. Klauenschote.

171. O. sativus. 6—8. Serradella. Krone rötlich. Gebaut 9. 8. 84 auf einem Felde hinter Wapno und auch sonst häufig einige Exempl. auf Äckern gesehen.

89. Vicia. Wicke.

a. Blätter mit Wickelranke.

172. V. Cracca. 6—8. Trauben reichblütig, lang gestielt. Krone rötlich-violett. Häufig auf Äckern unter der Saat und in Gebüschen.

173. V. sepium. 5—6. Traube meist 5blütig. Krone schmutzig-violett. Wiesen, gemein.

174. V. sativa. 6—7. Blüten einzeln oder zu zweien. Gebaut. V. angustifolia. Häufig auf Roggenstoppel, in einer Schonung hinter dem Turnwäldchen.

b. Blättter mit einfacher Stachelspitze.

175. V. Faba. Blüten groß, weiß mit schwarzem Fleck. Gebaut.

90. Ervum. Erve.

a. Reichblütige Trauben.

176. E. silvaticum. 6—7. Krone weißlich. Schonungen hinter Margarethenhof am Bachott-See.

177. E. cassubicum. 6—7. Krone violett-rot. Stengel steif aufrecht, oben sich etwas neigend. In denselben Schonungen am Rande des hohen Waldes; am Wege zur Schwedensch. am Nisk.-See.

b. Kleine Blüten einzeln oder in wenigblütigen Trauben.

178. E. hirsutum. 6—7. Frucht behaart, mit 2 Samen. Blätter meist 6paarig. Gebüsch auf den Höhen an der Wolfsschlucht.

179. E. tetraspermum. 6—7. Frucht kahl, mit 4 Samen. Blätter 3—4 paarig. In Menge am vordern Rande des Szabd.-Wl.

91. Pisum. Erbse.

180. P. sativum. Gebaut.

92. Lathyrus. Platterbse.

A. Blätter mit Wickelranke.

a. Stengel ungeflügelt, kantig.

181. L. pratensis. 6—8. Krone gelb. Wiesen, gemein.

b. Stengel geflügelt.

182. L. silvester. 7—8. Krone fleischfarbig. Blätter 1paarig. Sehr häufig in den Schonungen zwischen Chaussee und Bach.-See.

183. L. paluster. 7—8. Krone blau. Bl. 2—3paarig. Borgwinkel und auf den Wiesen am Rande des Nisk.-Sees.

B. Blattstiel mit krautiger Endborste.

184. L. vernus. 4—5. Krone pupurrot, später blau werdend. Sehr häufig; Wolfsschlucht, Weiss-Parowo, Ciel.-Wl.

185. L. montanus. 5. Wurzelstock weit kriechend, an den Gelenken knollenförmig. Karb.-Wl. in der Nähe der Wolfsschlucht und vorn im Walde links von der Chaussee nach Neumark dem Ostr.-See gegenüber.

93. Phaseolus. Schminkbohne.

186. Ph. multiflorus. Traube länger als das Blatt, Hülse rauh.

187. Ph vulgaris. Traube kürzer als das Blatt. Hülse glatt. Abart: Ph. nanus, ohne windenden Stengel.

XXVI. Fam. Amygdalaceae. Mandelgew.

94. Prunus. Pflaume. Kirsche.

188. P. spinosa. 5. Zweige in Dornen endigend. Im Karb.-Wl., bei Nisk.-Mühle, u. s.

189. P. insititia. Reineclaude.

190. P. domestica. Gemeine Pflaume oder Zwetsche.

191. P. Cerasus. Sauerkirsche. Sehr häufig angepflanzt und verwildert.

192. P. avium. Süß- oder Vogelkirsche. Ziemlich selten in Gärten.

193. P. Padus. 5. Blüten in hängenden Trauben. Häufig in Gärten; außerdem in der Erlenschlucht, an Gräben und den Wiesen beim Turnw. u. s.

XXVII. Fam. Spiraeaceae. Spierstaudengw.

95. Ulmaria. Mädesüß.

194. U. pentapetala. 6—7. Stengel bis oben beblättert. Blättchen ungeteilt. Feuchte Wiesen, z. B. unten am Ciel.-Wl., Gräben in den Karb.-Wiesen. Insel im Choino-See.

195. U. Filipendula. 6—7. Stengel niedriger als bei vor., oberwärts fast ohne Blätter. Blättchen fiederspaltig. An trockenen Stellen; häufiger als vor.

XXVIII. Fam. Dryadeae. Dryadengew.

96. Geum. Nelkenwurz.

196. G. urbanum. 6—8. Blüten aufrecht, goldgelb. Fruchtkelch zurückgeschlagen. Feuchte Wälder und Gebüsche, z. B. häufig am Wege nach Smiewo im Karb.-Wl. am Nisk.-See.

197. G. rivale. 5—6. Blüten nickend, mit rotbraunem Anflug. Frkelch aufrecht. Auf feuchten Wiesen gemein, z. B. bei Gaidi. — Wegen des fetten Bodens zeigt diese Pflanze in der Erlenschlucht interessante Mißbildungen,

Erläuterungen zu dem Kapitel „Metamorphose der Pflanze".

97. Rubus. Brombeere, Himbeere.

a. Stengel einfach, krautig.

198. R. saxatilis. 5—6. Am häufigsten im Walde am Bach.-See, auch am Raude des Waldes in der Nähe des Ostr.-Sees.

b. Stengel strauchig, ästig.

199. R. Idaeus. Himbeere. 5—8. Kronblätter aufrecht. Frucht rot. Gebüsch am untern Ende des Bach.-S. in der Erlenschlucht; längs der Chaussee im Karb.-Wl. einzelne Stauden.

200. R. caesius. 7—8. Kronblätter ausgebreitet abstehend. Früchte glanzlos, blau-bereift. Kelch der Frucht anschließend. Lange Ranken. Häufig.

201. R. fruticosus. Ebenso. Früchte glänzend. Fruchtkelch zurückgeschlagen. Schößling aufrecht.

Anmerk. In Bezug auf Brombeeren schließe ich mich den Ausführungen Leunis Synopsis 2. Aufl. S. 430 an; werde aber später das Ergebnis eine genaueren Untersuchung der hier vorhandenen Arten mitteilen.

98. Fragaria. Erdbeere.

202. F. vesca. 5—6 und einzeln bis spät in den Herbst. Fruchtkelch zurückgeschlagen. Gemein. Im Karb.-Wl. massenhaft.

203. F. viridis, Knackelbeere. 5—6. Fruchtkelch angedrückt. In der Schonung bei Gaidi, an Rainen auf den Anhöhen zwischen der Chaussee nach Szabda und dem Nisk.-See.

99. Comarum. Blutauge.

204. C. palustre. 6—7. In den Gräben sumpfiger Torfwiesen, z. B. unter- und oberhalb des Badeplatzes; Wiesen hinter dem ev. Kirchhof, am Wege nach Mszanno.

100. Potentilla. Gänserich, Fingerkraut.

a. Blätter gefiedert.

205. P. rupestris. 5—6. Stengel aufrecht. Krone weiß. Nur zwischen dem Wege nach Smiewo und der Schwedensch. am Nisk.-See.

206. P. Anserina. 6—10. Stengel rankenartig, kriechend. Krone gelb. Gemein.

b. Blätter gefingert. Krone gelb.

207. P. argentea. 7—10. Stengel aufstrebend, filzig, an der Spitze ebensträußig. Häufig, z. B. am Wege nach Neumark u. s.

208. P. reptans. Stengel rankenförmig. Chausseegräben vor Gaidi, Ufer eines Bächleins, das hinter Michelau in die Drewenz fließt, Torfgräben hinter der Schwedensch. am Nisk.-See.

209. P. silvestris. (Tormentilla.) Stengel aufstrebend. Blütenteile 4zählig. Häufig im Karb.-Wl., z. B. in der Erlenschlucht.

210. P. opaca 5—6. Stengel niederliegend, nur 8—15 cm. lang, meist rot angelaufen. Waldränder an der Chaussee und am alten Wege nach Neumark.

c. Blätter gefingert. Weiße Krone.

211. P. alba. 5—6. Häufig in allen Teilen des Karb.-Wl.

101. Alchemilla. Sinau.

212. A. vulgaris. 5—10. Blätter nierenförmig, 7—9lappig. Auf Wiesen und an vielen Stellen des Karb.-Wl., gemein.

213. A. arvensis. Blätter handförmig 3teilig, am Grunde keilförmig. Stoppelfelder am Nisk.-See und auf der Höhe vor dem Szabd.-Wl.

XXIX. Sanguisorbeae. Wiesenknopfgew.

102. Sanguisorba. Wiesenknopf.

214. S. officinalis. 6—7. Häufig auf Wiesen, z. B. am Ostr.-See, hinter dem Turnw.

103. Agrimonia. Odermennig.

215. A. Eupatoria. 6—9. Fruchtkelch der ganzen Länge nach gefurcht, am Grunde mit weit abstehenden, weichen Stacheln. Häufig, z. B. Weiss.-Par., Weg hinter dem ev. Kirchhofe.

216. A. odorata. 6—8. Fruchtkelch nur bis zur Mitte gefurcht mit zurückgeschlagenen äußern Stacheln. Sehr hohe Exempl. zwischen Gestrüpp am Ciel.-See, und an feuchten Stellen im Ciel.-Wl. — Wohl nur eine Spielart der vorigen.

XXX. Rosaceae. Rosenpflanzen.

104. Rosa. Rose.

217. R. canina. 6. Blättchen unterseits kahl. Selten. Am obern Ende des Nisk.-See im Gebüsch.

218. R. tomentosa. 6. Blättchen unterseits filzig. Häufig in allen Teilen des Karb.-Wl.

XXXI. Fam. Pomaceae. Äpfelgew.

105. Pirus. Birn- und Apfelbaum.

219. P. communis. Birnbaum. Krone weiß; Staubbeutel rot. Blattstiel ebenso lang als das Blatt.

220. P. Malus. Apfelbaum. Krone rötlich-weiß. Stbeutel gelb. Blattstiel meist halb so lang als das Blatt.

106. Mespilus. Crataegus. Weißdorn.

221. M. monogyna. 5—6. Häufig im Karb.-W., an Wegen, an den Anhöhen um den Ciel.-See. Zu Hecken verwendet.

107. Sorbus. Eberesche.

222. S. aucuparia. Quitschbeere. 5—6. In Wäldern und Gebüschen, z. B. in in der Nähe der Erlenschlucht. An der Chaussee durch Michelau.

* Cydonia vulgaris. Grüne Früchte wurden von einem Obertertianer Sept. 1884 in die Classe gebracht.

XXXII. Philadelphaceae Pfeifenstrauchgew.

108. Philadelphus. Pfeifenstrauch.

223. Ph. coronarius. Häufig in Gärten in 2 Abarten.

XXXIII. Fam. Lythraceae. Weiderichgew.

109. Lythrum. Weiderich.

224. L. Salicaria. 7—9. An den Gräben feuchter Wiesen, gemein.

XXXIV. Onagraceae. Nachtkerzengew.

110. Epilobium. Schotenweiderich.

a. Blätter zerstreut. Krone ausgebreitet. Staubbeutel abwärts gebogen.

225. E. angustifolium. 7—8. In der Nähe der Ziegelei im Karb.-Wl., zwischen Chaussee und Karbowo, am Wege nach Neumark.

b. Untere Blätter gegenständig, obere wechselständig. Krone trichterförmig. Stfäden aufrecht.

α. Stengel stielrund, ohne erhabene Linien. Narbe 4teilig.

226. E. hirsutum. 6—9. Krone von allen Arten die größte. Blätter stengelumfassend. Stengel von drüsentragenden Haaren zottig. Torfgräben hinter Gaidi, am Wege nach Mszanno, sehr schön am obersten Ende des Nisk.-Sees.

227. E. parviflorum. 6—7. Krone klein, hellviolett. Blätter nicht stengelumfassend. Stengel von einfachen Haaren zottig oder weichhaarig. Wiesen am Bach.-See, auch hinter Gaidi.

228. E. montanum. 6—8. Krone rosa. Stengel kurz angedrückt-behaart. Im Gebüsch an der Schwedensch. am Nisk.-See, in der Wolfsschlucht. E. verticillatum mit quirlständigen Blättern.

β. Ebenso. Narbe ungeteilt.

229. E. palustre. 7—8. Häufig in Torfwiesen, z. B. vor dem Wäldchen im Borgwinkel.

γ. Stengel mit 2—4 erhabenen Linien belegt. Narbe meist zusammen neigend.

230. E. roseum. 7—9. Vorn am Nisk.-See in der Nähe der Mühle.

111. Oenothera. Nachtkerze.

231. O. biennis. 6—8. Von der Straße aus in Gärten in der Masurenvorstadt und in Michelau gesehen; verwildert nicht.

112. Circaea. Hexenkraut.

232. C. lutetiana. 7—8. Trauben ohne Deckblätter. Schwedensch. am Nisk.See unter Laubwald nah am Bach eine ziemlich große Strecke bedeckend. Juli 1884.

233. C. alpina. 6—8. Am Grunde der Blütenstiele kleine Deckblätter. Im Erlenbruch auf oder dicht an alten abgehackten Erlenstämmen. 10. 8. 81 auch hinter Margarethenhof nach dem Bach.-See zu gefunden.

XXXV. Cucurbitaceae. Kürbisgew.

113. Cucurbita. Kürbis. 114. Cucumis. Gurke.

234. Cucurbita Pepo. In Gärten.

235. Cucumis sativus.

115. Bryonia. Zaunrübe.

236. B. alba. Am Zaune vom Amt bis zur Chaussee. Laube an der ev. Kirche.

XXXVI. Grossulariaceae. Stachelbeergew.

116. Ribes. Stachel- und Johannisbeere.

237. R. Grossularia. Stengel mit Stacheln.

238. R. nigrum. 4—5. Beeren schwarz nebst den unterseits drüsig-punktierten Blättern mit einem eigentümlichen Geruche. Ciel.-Wl., Erlenschlucht, am Bach.-See, an den Gräben durch die Wiesen am Turnw.

239. R. rubrum. Beeren rot oder gelblich. In Gärten und auch im Freien hin und wieder ein Strauch.

XXXVII. Fam. Crassulaceae. Dickblattgew.

117. Sedum. Fetthenne.

240. maximum. 8. Stengel aufrecht. Blätter breit, flach. Krone grünlich-gelb. Häufig im Karb.-Wl., z. B. Waldrand am Wege nach Neumark.

241. S. acre. Mauerpfeffer. 6—7. Stengel niederliegend. Blätter stielrund, eiförmig. Krone gelb. Sonnige Hügel und Sandfelder, gemein.

118. Sempervivum. Hauslauch.

242. S. soboliferum. 7—8. In dem Kiefernwäldchen hinter dem Borgwinkel an der Drewenz. Auf den Kirchhöfen zum Schmuck der Gräber verwendet.

XXXVIII. Fam. Saxifragaceae. Steinbrechgew.

119. Saxifraga. Steinbrech.

243. S. tridactylites. 5—6. Wurzel einfach, ohne Knöllchen. In der Nähe des Szuka-Sees auf feuchtem Boden; auf Wiesen zwischen Michelau und dem Wäldchen an der Drewenz.

244. S. granulata. 5—6. Ausdauernder Wurzelstock mit körnigen Knöllchen besetzt. Drewenzufer bei Michelau, am Rande der Wiesen nach Bobrowisko hin.

120. Chrysosplenium. Milzkraut.

245. Chr. alternifolium. 4. Quellige Stellen im Borgwinkel; überall an sumpfigen Stellen, besonders groß und üppig in der Erlenschlucht.

XXXIX. Fam. Cornaceae. Cornellengew.

121. Cornus. Cornelle.

246. C. sanguinea. 5—6. Die weiße Blüten erscheinen nach den Blättern. In Gärten angepflanzt. Auf den Höhen vor dem Szabd.-Wl. im Gebüsch.

247. C. mas. 4-5. Die gelbe Blüten erscheinen vor den Blättern. Einige Male in die Klasse gebracht aus dem Parke des Gutes Wapno. Ein sehr schöner hoher und weitausgebreiteter Baum in Okalewo.

XL. Ampelidaceae. Rebengew.

122. Ampelopsis. Zaunrebe 123. Vitis. Weinrebe.

248. A. quinquefolia. 7—8. Sehr häufig zu Lauben verwendet.

249. V. vinifera. Selten an Häusern und Zäunen gezogen.

XLI. Umbelliferae. Doldengew.

124. Sanicula. Sanikel.

250. S. europaea. 5—6. Im Karb.-Wl., z. B. an der Wolfsschlucht, in der Nähe des Bach.-Sees.

125. Cicuta. Wüterich. Wasserschierling.

251. C. virosa. 7—8. Häufig, Gräben in den Wiesen bei Gaidi, am Ostr.-See, Sumpf am rechten Ufer des Nisk.-See, in den Wiesen am Ciel.-Wl.

126. Aegopodium. Gersch oder Giersch.

252. A. Podagraria. 6—8. Bäche, Zäune, Gebüsche, gemein.

127. Carum. Kümmel.

253. C. Carvi. 5—6. Sehr häufig, z. B. Wiesen am Nisk.-See, am Wege nach Neumark u. s.

128. Pimpinella. Bibernelle.

254. P. saxifraga. 7—10. Auf allen Grasplätzen, Rainen, Äckern und im Walde.

129. Berula. Berle.

255. B. angustifolia. 7—8. In vielen Gräben, z. B. bei Gaidi, in den alten Torfgräben am Wege nach Bobrowisko.

130. Sium. Merk.

256. S. latifolium. 7—8. In fast allen Gräben; im Sumpfe neben dem Badeplatze.

131. (Phellandrium.) Oenanthe. Pferdesaat.

257. O. aquatica. Roßkümmel. 6—8. Häufig in Gräben und Sümpfen, am häufigsten aber in den Teichen auf der Höhe vor dem oberen Teile des Ciel.-Bachs.

132. Aethusa. Gleiße.

258. A. Cynapium. 6—10. Gemeines Unkraut in Gärten und auf Feldern.

133. Seseli. Sesel.

259. S. annuum. 7—8. An einigen Rainen zwischen Jabl.-Chaussee und Nisk.-Mühle.

134. Selinum. Silje.

260. S. Carvifolia 7—8. Weiss.-Par., sehr häufig zwischen Gebüsch vorn im Szabd.-Wl., Wiesen an der Drewenz.

135. Angelica. Brustwurz.

261. A. silvestris. 7—8. Sehr häufig auf nassen Wiesen, z. B. vor und hinter Gaidi, am Ciel.-Wl.

136. Peucedanum. Haarstrang.

262. P. Oreoselinum. 7—8. Verästelungen des Blattstiels zurückgeschlagen-spreitzend. Grasige Anhöhen, überall.

263. P. palustre. 7—8. Hülle und Hüllchen häutig-berandet. Ufer des Ciel.-Sees einzeln. In der Erlenschlucht ungefähr 20 Stengel, auch in Weiss.-Par. einige zwischen Gebüsch.

137. Pastinaca. Pastinak.

264. P. sativa. 7—8. An Wegen und auf Wiesen hin und wieder; zum Küchengebrauche gebaut.

138. Heracleum. Bärenklau.

265. H. Sphondylium. 6—10. Wiesen, gemein.

139. Anthriscus. Kerbel.

266. A. silvestris. 5—7. Wald und Wiesenränder, gemein; z. B. Weiss.-Par., Wiesen am Ostr.-See.

140. Chaerophyllum. Kälberkropf.

267. Ch. temulum. 5—6. Griffel so lang als das Stempelpolster. Im Karb.-Wl. am untern Ende des Bach.-Sees.

268. Ch. aromaticum. 7—8. Griffel länger als das Stempelpolster. Blätter 3fach-3zählig. Buschige Anhöhen unterhalb der Mühle am Wissokobr.-See im Gebüsch, links vom Wege zwischen Bobrowisko und Neuhof am Ciel.-Wl.

141. Laserpitium. Laserkraut.

269. L. latifolium. 7—8. Nur in einer Schonung am Wege von der Chaussee zum Bach.-See. Schon 1879 gefunden, dann mehrere Jahre vergeblich gesucht, 1884 im Juli an derselben Stelle eine einzige Pflanze.

142. Daucus. Möhre.

270. D. Carota. 6—9. An Wegen und auf Wiesen gemein.

143. Torilis. Klettenkerbel.

271. T. Anthriscus. 6—8. Zäune, Gebüsche, gemein.

144. Conium. Schierling.

272. C. maculatum. 7—8. Zahlreich und sehr hohe Ex. am Rande des Ostr.-Sees im Walde und in einem Graben durch die Äcker zwischen diesem See und der Chaussee.

XLII. Compositae Vereinblütler.

145. Eupatorium. Kunigundenkraut.

273. E. cannabinum. 7—8. Sehr häufig. Bach aus dem Ciel.- und Wissokobr.-See, Gräben am Wege nach Neumark, Borgwinkel u. s.

146. Tussilago. Huflattich.

274. T. Farfara. 4—5. Überall auf Thon- und Lehmboden, z. B. Wege nach Neumark und Karbowo.

147. Petasites. Neunkraft. Pestwurz.

275. P. officinalis. 4. Anfangs Mai von einer Wiese in Karbowo und auch aus Michelau durch Schüler in die Klasse gebracht. Selten.

* **Aster. Aster.**

A. Amellus. 7—9. Nur in Gärten gesehen.

A. Chinensis. Zierpflanze in allen Gärten.

148. Bellis. Maßliebe.

276. B. perennis. Im ganzen selten. In größerer Menge nur auf Weiss.-Wiese hinter dem Kloster; am Nisk.-See und hinter dem Turnw. einzeln.

149. Erigeron. Dürrwurz.

277. E. canadensis. 7—8. Äste mit zahlreichen sehr kleinen, weißlichen Köpfchen. An unbebauten Stellen gemein, z. B. vor dem Sandberge an der Chaussee.

278. E. acer. 7—8. Äste mit 1—3 größeren, hellvioletten Köpfchen.

150. Solidago. Goldrute.

279. S. Virga aurea. 7—10. Am häufigsten in den Schonungen am Ostr.- und Bach.-See.

151. Inula. Alant.

280. J. Helenium. 7—8. Innere Blättchen des Hüllkelches an der Spitze verbreitert, spatelig. Bei Schaumanns Mühle.

281. J. salicina. 6—8. Innere Blätter des Hüllkelches am Ende zugespitzt. Achänen kahl. Nur in Weiss.-Par.

282. J. Britanica. 7—8. Ebenso. Achänen kurzhaarig. Stengel zottig-wollig. Wiesen am Badeplatze, am Nisk.-See, bei Gaidi am Rande der Chaussee und des Weges nach Neumark.

152. Bidens. Wasserdost.

283. B. tripartitus. 7—10. Köpfchen aufrecht, strahllos. Blätter 3teilig oder fiederspaltig. Sumpfige Stellen und Gräben, gemein. Äcker in der Masurenvorstadt.

284. B. cernuus. 8—10. Köpfe nickend, mit großen Strahlblüten. Blätter ungeteilt. Häufig, z. B. Torfgräben auf beiden Seiten des Nisk.-Sees, bei Gaidi.

153. Helianthus. Sonnenrose.

285. H. annuus. 7—9. Blätter sämtlich herzförmig. Zierpflanze in Gärten.

286. H. tuberosus. Erdapfel, Erdbirne, Topinambur. 10—11. Blüte nicht beobachtet. Untere Blätter herzeiförmig, obere länglich-eiförmig oder lanzettlich. Verwildert, wächst ohne alle Pflege alle Jahre wieder in Menge an Zäunen von Worms Wiese, auch im Garten an meiner Wohnung.

154. Helichrysum. Immerschön.

287. H. arenarium. 7—10. Überall an sonnigen Anhöhen, z. B. in der Nähe des Badeplatzes.

155. Gnaphalium. Ruhrkraut.

288. G. silvaticum. 7—8. Stengel steil-aufrecht, einfach, rutenartig, ährenförmig. Häufig, z. B. Schonungen am Ostr.- und Bach.-See.

289. G. uliginosum. 6—10. Stengel vom Grunde an ästig. Häufig; z. B. Gräben im Szabd.-Wl.

290. G. dioicum. Himmelfahrtsblume, Katzenpfötchen. 5—6. Männliche Köpfchen weiß, weibliche rosa. Mit gestreckten, wurzelnden Ausläufern. An vielen Stellen des Karb.-Wl., häufig z. B. seitwärts vom Wege nach Smiewo, im Wäldchen am Wege nach Kruszin.

156. Filago. Schimmelkraut.

291. F. arvensis. 7—8. Dichtwollig; Stengel rispig, mit aufrechten, fast einfachen, ziemlich ährenförmigen Ästen. Sandige Äcker, trockene Schonungen, überall häufig.

292. F. minima. 7—8. Stengel mit gabelspaltigen Ästen. Sandfelder und Äcker in der Nähe des Ciel.-Sees.

157. Artemisia. Beifuß.

293. A. Absinthium. 7—9. Wermut. Blütenboden zottig. Blätter seidenhaarig-weißgrau. Gärten. Schonungen hinter Margarethenhof, am Ufer des Ciel.-Sees.

294. A. campestris. 7—8. Blütenboden kahl. Nichtblühende Stengel rasenartig, blütentragende aufstrebend. Raine, Hügel, z. B. beim Badeplatze, Wegränder nach Nisk.-Mühle.

295. A. vulgaris. 8—9. Stengel hoch, steif aufrecht. Häufig; in dem Garten an meiner Wohnung zwischen den Stachelbeerhecken sehr hohe Exempl.

158. Achillea. Garbe.

296. A. Ptarmica. 7—8. Strahl meist 10blütig. Blätter ungeteilt. Am Ufer der Drewenz, z. B. alte Badestelle.

297. A. Millefolium. 6—10. Strahl 5blütig. Blätter doppelt gefiedert. Gemein.

159. Anthemis. Hundskamille.

298. A. tinctoria. 7—8. Blüten gelb. Am häufigsten zwischen

Karbowo und Margarethenhof; an der Chaussee nach Polen, Wege hinter dem evang. Kirchhof.

299. A. arvensis. 5—10. Strahl weiß. Blätter wollig-behaart; schuppenförmige Spreublätter mit Stachelspitze. Gemein.

300. A. Cotula. 6—10. W. v. Blätter ziemlich kahl, Spreublätter schmal, borstenförmig. Auf dem Amte an der Drewenz in Menge.

160. Matricaria. Kamille.

301. M. Chamomilla. 5—8. Nicht auf Äckern, nur in der Nähe menschlicher Wohnungen aus verstreutem Samen.

161. Tanacetum. Rainfarn.

302. T. vulgare. 7—9. Am Wege von Weiss.-Par. bis zum Walde, am Ciel.-See. Ziemlich selten.

162a. Leucanthemum. Käseblume.

303. L. vulgare. 7—10. Wiese hinter Gaidi, am vordern Rande des Szabd.-Wl., auf dem Rasen vor dem Gymnasium, überhaupt häufig.

162b. Chrysanthemum. Wucherblume.

304. Chr. inodorum, Matricaria inodora. 5—10. Gemein; z. B. Äcker am Wege nach Szuka, zwischen Karbowo und Margarethenhof.

*** Arnica. Wohlverleih.**

A. montana. In einer Schonung zwischen Gurzno und Nossek gefunden.

163. Senecio. Baldgreis.

a. Außenkelch durch Schüppchen angedeutet. Spitzen der Hüllblättchen nicht schwarz.

305. S. paluster. 6—7. In allen Torfgräbereien.

b. Außenkelch mehr oder minder vollkommen. Spitzen des Hüllkelches schwarz.

306. S. vulgaris. Ohne Strahl. Nicht gemein, blüht fast das ganze Jahr.

307. S. silvaticus. 7—8. Strahl schmal, kurz, zurückgerollt. Wald hinter dem Turnw., Schonungen am Nisk.- und Bach.-See, auf einer Torfgräberei am Nisk.-See hinter der Schwedenschanze.

308. S. vernalis. 5—6 und 9—10. Strahl flach-abstehend.

Außenkelch 6—12blättrig mit schwarzen Spitzen. Blätter buchtig-fiederspaltig. Gemein.

309. S. Jacobaea. 7—9. W. v. Außenkelch meist 2blättrig. Blätter gefiedert. Häufig, z. B. auf einer freien Stelle im Ciel.-Wl. am Wege von Bobrowisko nach Neuhof, Schonungen am Ostr.-See, auf den Höhen nach Szabda.

310. S. paludosus. 7—8. Ebenso. Außenk. 10bl. Blätter ungeteilt, scharf gesägt. 13 Strahlblüten. Am Ufer der Drewenz an verschiedenen Stellen; z. B. an der Badestelle.

164. Cirsium. Kratzdistel.

a. Blätter oberseits dornig-kurzhaarig.

311. C. lanceolatum. 6—9. Gemein.

b. Blätter oberseits nicht dornig-kurzhaarig.

312. C. palustre. 7—8. Blätter herablaufend. Purpurrote Köpfchen traubenförmig-geknäult. Auf allen nassen Wiesen.

313. C. acaule. 7—9. Wenige purpurrote Köpfchen auf sehr kurzem Stengel. An dem trockenen, ziemlich hohen östlichen Ufer des Ciel.-Sees. Ein Exempl. mit 8 Köpfchen.

314. C. arvense. 7—8. Blätter wenig herablaufend. Köpfchen klein, eiförmig, rispig-ebensträußig, 2häufig. Gemein.

315. C. oleraceum. 7—8. Krone gelblich-weiß. Häufig auf nassen Wiesen.

165. Carduus. Distel.

316. C. crispus. 7—8. Im Karb.-Wl.

166. Silybum. Mariendistel

317. S. marianum. 7—8. Auf Gartenland an der Steinstraße, auf den Rasenplätzen vor dem Gymn. u. s.

167. Onopordon. Krebs- oder Eselsdistel.

318. O. Acanthium. 7—8. Häufig, z. B. beim Judenkirchhof, am Wege nach Neumark.

168. Lappa. Klette.

319. S. officinalis. 7—8. Köpfchen fast gleich hoch stehend. Blütenstand ebensträußig. Kahle Blättchen des Hüllkelches sämmtlich grün, pfriemlich und hakenförmig.

Sehr selten, vielleicht gar nicht, indem die fragl. Ex. wahrscheinlich zu der folg. Spec. gehörten.

320. L. tomentosa. Köpfchen w. v. Hüllkelch stark spinnewebig-wollig. Sehr häufig.

321. L. minor. Köpfchen übereinanderstehend, Blütenstand traubig. Hin und wieder.

169. Carlina. Eberwurz.

322. C. vulgaris. 7—8. Karb-Wl. am Nisk.-See, sehr häufig an den Anhöhen um den Ciel.-See.

170. Serratula. Scharte.

323. S. tinctoria. Selten. 1884 nur in einer Schonung zwischen Chaussee und Bach.-See gesehen.

171. Centaurea. Flockenblume.

a. Hüllblättchen an der Spitze mit trockenhäutigem Anhängsel.

324. C. Jacea. 6—10. Sehr häufig, z. B. Weiss.-Par., Wiesen am Ciel.-See und Bach.

b. Hüllblättchen mit trockenhäutigem Saume.

325. C. Cyanus. 6—10. Strahlblumen azurblau. Gemein.

326. C. Scabiosa. 7—8. Dunkelrote Köpfe einzeln auf den Enden der Äste. Häufig an den Rainen zwischen Jabl.-Chaussee und Nisk.-See.

327. C. maculosa. 7—8. Stengel rispig-ästig. Krone blaß-pupurrot. Vorn im Karb.-Wl. rechts von der Chaussee an dem Abhange.

172. Lampsana. Milche.

328. L. communis. 7—8. Ciel.- und Karb.-Wl., in Gärten als Unkraut, an Zäunen.

173. Cichorium. Wegwarte.

329. C. Intybus. 7—8. Gemein; am häufigsten zwischen Karbowo und Margarethenhof. Auch gebaut.

174. Tragopogon. Haferwurz. Bocksbart.

330. C. pratensis. 6—8. Vorn an der Jabl.-Chaussee und in der hintersten Ecke des ev. Kirchhofs.

175. Leontodon. Löwenzahn,

331. L. autumnalis. 7—10. Stengel ästig, mehrköpfig. Gemein.

332. L. hastilis. Stengel 1köpfig. Häufig, z. B. Wiesen am Ciel.-Bach.

176. Scorzonera. Schwarzwurz.

333. S. humilis. 5—6. Zahlreich am Rande der Erlenschlucht im Walde, viel häufiger aber noch zwischen Chaussee und Bach.-See.

177. Hypochoeris. Ferkelkraut.

334. H. radicata. 7—8. Blüten länger als der Hüllkelch. Häufig, z. B. Schonungen am Bach.- und Ostr.-See, überall vorn im Karb.-Wl.

177a. Achyrophorus. Hachelkopf.

335. A. maculatus. 7—8. Blüten so lang als der Hüllkelch. Auf der Insel im Choino-See, an einem Wege im Walde, der zur Schwedensch. am Nisk.-See führt.

178 Taraxacum. Kuhblume.

336. T. officinale. 5—10. Gemein.

179. Lactuca. Lattich.

337. L. sativa. Kopfsalat. Blätter sitzend.

338. S. muralis. 7—8. Blätter gestielt. Karb.-Wl in der Nähe des Ostr..- und Bach.-Sees, am obern Rande der Wolfsschlucht bei der Ziegelei.

180. Crepis. Grundfeste.

339. C. praemorsa. 6. Stengel blattlos an der Spitze vielköpfig. Auf dem Schulspaziergange 1884 zwischen Gutowo und Eichhorst häufig gesehen.

340. C. tectorum. 5—10. Mittlere und obere Stengelblätter linealisch, pfeilförmig, am Rande umgerollt. Überall auf Äckern und an Wegen.

341. C. paludosa. 6—8. Obere Blätter eiförmig, herzförmig-stengelumfassend. Kelchblättchen drüsig-behaart. Neben der Schwedensch. am Nisk.-See.

181. Hieracium. Habichtskraut.

a. Stengel blattlos oder nur unten beblättert. Blätter fast ganz randig.

342. H. Pilosella. 5—10. Stengel ganz blattlos, 1köpfig. Gemein.

343. H. praealtum × Pilosella. H. bifurcum. 6—7. Stengel blattlos, gabelig. Blütenstiele lang, aufrecht,

steif. Wiese in der Mitte des Ciel.-Bachs, auf einer lichten Waldstelle am Wege zur Schwedenschanze am Nisk.-See.

344. H. praealtum. 6—7. Stengel einfach, steif, unten mit 1 oder wenigen graugrünen Blättern. Vorn rechts im Karb.-Wl., auf derselben Wiese wie vor.

345. H. echioides. 7—8. Stengel unten mit zahlreichen (10—20) grasgrünen Blättern und dichtstehenden, steif angedrückten oder aufwärts gekrümmten Borstenhaaren. An der Jabl.-Chaussee dicht vor dem Szabd.-Wl.

346. H. pratense. 6—8. Stengel unten mit wenigen grasgrünen Blättern und langen weichen Haaren. Am häufigsten und schönsten in der Schonung hinter Margarethenhof am Bach.-See, Gräben an der Wiese vor dem Szabd.-Wl.

b. Stengel wenig blättrig. Blätter gezähnt.

347. H. murorum. 6—8. Untere Blätter ei-herzförmig.

348. H. vulgatum. 6—7. Untere Blätter in den Blattstiel herablaufend. — Beide im Karb.-Wl. häufig.

c. Stengel der ganzen Länge nach beblättert.

349. H. umbellatum. 7—8. Oberste Äste fast doldig. Wiese hinter dem ev. Kirchhof, Weiss.-Par., an dem vordern Rande des Szabd.-Wl.

350. H. silvestre. 8—10. Stengel oberwärts rispig. Häufiger als vor., im Walde am Bach.-See, Rand der Erlenschlucht.

182. Sonchus. Saudistel.

351. S. oleraceus. 6—10. Hülle kahl. Blätter mit pfeilförmigem Grunde schwach oder nicht stachelzähnig. Achänen querrunzelig. Gemeines Unkraut.

352. S. asper. 6—10. W. v. Blätter mit herzförmigem Grunde am Rande scharf stachelzähnig. Achänen glatt. Selten. Auf der linken Seite des Nisk.-Sees.

353. S. arvensis. 7—8. Hülle drüsig-behaart, (oft fehlen aber auch die Drüsen). Stengel einfach, nicht ästig wie bei den vor. Häufig, besonders auf den Feldern an den Wegen nach Szuka.

183. Xanthium. Spitzklette.

354. X. strumarium. Gemein, z. B. auf dem Amte, auf einem Wege bei Nisk.-Mühle in großer Menge.

XLIII. Fam. Dipsacaceae. Kardengew.

184. Succisa. Abbiß. 185. Knautia. Knautie.

355. S. pratensis. 7—9. Häufig, z. B. Wiesen vor Gaidi und an der Drewenz hinter Michelau.

356. K. arvensis. 5—8. Einzelne Pflanzen überall, z. B. am Wege nach Neumark und nach Szuka.

XLIV. Fam. Valerianaceae. Baldriangew.

186. Valeriana. Baldrian.

357. V. officinalis. 6—7. Blüten gleich-groß. Sehr häufig, z. B. in Gräben an der Chaussee und in den Wiesen bei Gaidi.

358. V. dioica. 5—6. Blüten auf der männlichen Pflanze größer als auf der weiblichen. Auf allen sumpfigen Wiesen, z. B. hinter Gaidi im Ciel.-Wl.

187. Valerianella. Rapünzchen.

Ein gezähnter Kelchrand krönt die Frucht.

359. V. dentata. 6—8. Auf Äckern am obern Rande des Nisk.-Sees Juli 1884. Auf einem mit Lupinen und Wicken bestellten Acker bei Wapno 9. 8. 84 gefunden.

XLV. Fam. Campanulaceae. Glockenblumengew.

188. Jasione. Jasione.

360. J. montana. 6—9. Häufig, z. B. am Sandberge und am Rande des Waldes bei Gaidi.

189. Phyteuma. Teufelskrallen.

361. P. spicatum. 5—6. Ziemlich häufig in den schattigen Wäldern, z. B. Wolfsschlucht, Schwedensch. am Nisk.-See, Ciel.-Wald.

190. Campanula. Glockenblume.

a. Blüten gestielt. Kapsel überhängend.

362. C. rotundifolia. 6—10. Blätter der nichtblühenden Wurzelköpfe lang-gestielt, rundlich-nierenförmig oder herz-eiförmig. Obere Blätter linealisch. Stengel rispig-vielblütig. Häufig, z. B. Waldrand hinter Gaidi am Wege durch die Wiesen nach Bobrowisko.

363. C. rapunculoides. 7—9. Obere Blätter breiter, nie linealisch. Stengel stumpfkantig. Traube einseitswendig. Sehr häufig in einem Gebüsch am obern Ende des Nisk.-Sees, auch in Gärten zwischen Stachelbeersträuchen.

364. C. Trachelium. 7—8. W. v. Stengel scharfkantig; Blätter grob-doppelt-gesägt, steifhaarig. Borgwinkel, an einem Bach im Ciel.-Wl, in Weiss.-Par. einzelne Ex. mit über 30 großen Glocken.

b. Ebenso. Kapsel aufrecht.

365. C. patula. 5—9. Rispe mit violetten, trichterförmig-glockigen Kronen. Häufig auf Wiesen und Rainen.

366. C. persicifolia 6—7. Armblütige Traube mit großen, halbkugelig-glockigen, blauen Kronen. Überall in Laubwäldern und lichtem Gebüsch.

c. Blüten sitzend.

367. C. glomerata. 7—8. Gebüsch am obern Ende des Nisk.-Sees, in den Schonungen am Bach.-See.

Alle 6 Arten zusammen in der Parowe am Ciel.-Bach 31. 7. 84 gesehen.

XLVI. Fam. Rubiaceae. Rötengew.

191. Sherardia. Sherardie.

368. Sh. arvensis. 5—10. 1882 im Garten an meiner Wohnung; 18. 8. 84 auf einem Rasenplatze vor dem Gymnasium und noch einmal auf einem andern Rasenplatze gesehen. Wahrscheinlich mit fremdem Samen ausgesäet.

192. Galium. Labkraut.

a. Blütenstand zuerst blattwinkelständig. Stengel von abwärts-gekrümmten Stacheln rauh. Blätter 1nervig.

369. G. Aparine. 6—9. Blätter 6—8ständig. Durchmesser der Krone kleiner als der entwickelten, mit hakigen Börstchen versehenen Frucht. Häufig, z. B. im Gebüsch am Nisk.-See, am Wege nach Neumark.

370. G. uliginosum. 6—8. Blätter w. v. Durchmesser der Krone größer als der entwickelten, kahlen Frucht. Überall in sumpfigen, torfhaltigen Wiesen.

371. G. palustre. 5—7. Blätter 4ständig, ohne Stachelspitze. Sumpfige Wiesen, z. B. an den Gräben in der Wiese hinter dem ev. Kirchhofe.

b. Trugdolden in endständigen Rispen. Stengel ohne Stacheln.

α. Blätter 3nervig, 4ständig.

372. G. boreale. 7—8. Im Karb.-Wl. in der Nähe des Nisk.-Sees, in der Wolfsschlucht häufig.

β. Blätter 1nervig, 8—12ständig.

373. G. verum. 7—10. Krone citronengelb. Sehr häufig, z. B. an der Chaussee nach Szabda und Michelau.

374. G. Mollugo. 6—8. Krone weiß. Gemein an Wegen, Rainen, im Gebüsch.

193. Asperula. Meier.

375. A. odorata. 5—6. In der Wolfsschlucht am Nisk.-See, in der Nähe des Schulplatzes, im Wäldchen hinter Margarethenhof; am untern Ende des Bach.-Sees einige Quadratmeter dicht bestanden; im Ciel.-Wl.

XLVII. Fam. Caprifoliaceae. Geisblattgew.

194. Viburnum. Schlinge.

376. V. Opulus. 5—6. Weiss.-Par., am Ciel.-Bach, im Gebüsch zwischen Bohrowisko und Neuhof, an der Schwedensch. am Nisk.-See.

* V. roseum. Schneeball. In Gärten.

195. Sambucus. Holunder.

377. S. nigra. 6—7. Häufig in Gärten, auch vorn im Karb.-Wl. links von der Chaussee.

* S. racemosa. 4—5. Frucht scharlachrot. Nur einmal in einem Garten gesehen.

196. Adoxa. Bisamkraut.

378. A. Moschatellina. 4—5. An Hecken hinter Borgwinkel, im Ciel.-Wl. am Wege nach Neuhof, im Walde am Nisk.-See, und in großer Menge dicht am Ostr.-See.

197. Lonicera. Lonitzere.

379. L. Xylosteum. 5—6. Sehr häufig im Gebüsch am Bach.-See, auch am Nisk.-See.

XLVIII. Fam. Boraginaceae. Boragengew.

198. Asperugo. Schlangenäuglein.

380. A. procumbens. 5—7. An der Jabl.-Chaussee hinter dem ev. Kirchhof u. s.

199. Lappula. Igelsamen.

381. L. Myosotis. 6—5. In dem Garten vor dem kath. Kirchhof am Zaune, am Raine rechts von der Jabl.-Chaussee, am Raine und Waldrand längs des Weges nach Neumark.

200. Cynoglossum. Hundszunge.

382. C. officinale. 5—6. Wegränder, z. B. bei Gaidi, am Nisk.-See u. s.

201. Anchusa. Ochsenzunge.

383. A. officinalis. 5—10. Sehr häufig.

202. Lycopsis. Krummhals.

384. L. arvensis. 5—10. Häufig, z. B. 16. 5. 84. am Wege nach der Wolfsschlucht am Nisk.-See und auf den benachbarten Feldern in Menge gesehen.

203. Symphytum. Wallwurz.

385. S. officinale. 5—9. Nasse Wiesen und Gräben, häufig.

204. Pulmonaria. Lungenkraut.

386. P. angustifolia. 4—5. Blätter schmal, lanzettlich. Krone azurblau. Im Wäldchen hinter Margarethenhof ziemlich häufig; Schonungen zwischen Chaussee und Bach.-See, einzeln in der Wolfsschlucht.

387. P. officinalis. 4—5. Grundständige Blätter breit, herz-eiförmig, spitz. Krone zuerst rot, dann violett. In allen Laubwäldern und Gebüschen, z. B. Wolfsschlucht, Weiss-Par.

205. Echium. Natterkopf.

388. E. vulgare. 6—9. Gemein, z. B. sehr häufig am Wege nach Kruszin.

206. Lithospermum. Steinsame.

389. L. arvense. 5—6. Äcker, gemein.

207. Myosotis. Vergißmeinnicht.

390. M. palustris. 5—8. Kelch angedrückt-behaart. Wiesen und Gräben, gemein.

91. M. arenaria. 5—6. Kelch mit abstehenden, hakigen Haaren. Fruchtstiele kürzer als der geschlossene Fruchtkelch. Gemein auf allen Äckern.

92. M. hispida. 5—6. W. v. Frstiele etwa so lang als der offene Fruchtkelch und wagrecht-abstehend. An Abhängen im Karb.-Wl. am Wege nach Zmiewo.

XLIX. Fam. Verbenaceae. Eisenhartgew.

208 Verbena. Eisenhart.

93. V. officinalis Nur in der Nähe eines Teiches auf dem Felde hinter dem ev. Kirchhofe.

L. Fam. Labiatae. Lippenblütler.

209. Mentha. Minze.

4. M. aquatica. 7—8. Blüten in einem endständigen, rundlichen Köpfchen, unter welchem zuweilen noch einzelne Blütenquirle stehen. Ciel.-Bach, in den sumpfigen Wiesen am Bach-See, am Drewenzufer in Worms Wiese; an einem Teiche in Michelau.

5. M. arvensis. 7—8. Blüten in blattwinkelständigen, entfernt stehenden oder oberwärts genährten Quirlen. Gemein an feuchten Stellen.

210. Lycopus. Wolfstrapp.

6. L. europaeus. 7—8. Häufig in Gräben, an Teichen und Bächen; z. B. im Sumpf am Szabd.-Wl.

211. Salvia. Salbei.

7. S. pratensis. 5—6. Häufig, z. B. Waldrand am alten Wege nach Neumark.

212. Origanum. Dost.

8. O. vulgare. 7—10. Weiss.-Par., am vordern Rande des Szabd.-Wl., in den Schluchten am rechten Ufer des Nisk.-See, in der Parowe am Ciel.-Bach und auf den Anhöhen am Ciel.-See.

213. Thymus. Quendel.

9. T. Serpyllum. 6—10. Hügel, Triften, Waldränder, gemein.

214. Calamintha. Calaminthe.

0. C. Acinos. 6—10. Häufig, z. B. Waldrand und Rain am Wege nach Neumark.

215. Clinopodium. Wirbeldost.

401. C. vulgare. 7—10. Karb.-Wl., in der Nähe des Ostr.-See, im Szabd.-Wl., überhaupt häufig im Gebüsch.

216. Nepeta. Katzenkraut.

402. N. Cataria. 7—8. Nur in Gärten, z. B. an meiner Wohnung, wild oder verwildert.

217. Glechoma. Gundelrebe. Gundermann.

403. G. hederacea. 4—7. Feuchte Gebüsche, Zäune, Wiesen, gemein.

218. Melittis. Biensauge.

404. M. Melissophyllum. 5–6. Krone weiß mit roten Flecken auf der Unterlippe oder braunrot mit großen gelblichen Flecken. Schwedensch. am Nisk.-See, am Bach.-See, bei Eichhorst häufiger. Auf dem Schulspaziergang 1884 hatte der Primaner Rolle ein großes Bouquet schöner Blumen zwischen Gurzno, — Rossek — Eichhorst gesammelt, in demselben war M. M. in beiden Farben vorhanden.

219. Lamium. Taubnessel.

a. Krone purpurrot, die Röhre gerade oder schwach-gekrümmt.

405. L. amplexicaule. 3—10. Obere Blätter sitzend, Stengel umfassend. Äcker, bebauter Boden, nicht selten.

406. L. pupureum. 3–10. Alle Blätter gestielt, eiherz-förmig, ungleich-gekerbt-gesägt. Gärten, Äcker, gemein.

b. Kronröhre über dem Grunde deutlich gekrümmt.

407. L. maculatum. 5—10. Die große Krone purporro Unterlippe lila, purpurn gefleckt. Nur im Ciel.-Wl. gefunden, besonders schön in dem Gebüsch an einem Bache.

408. L. album. Krone weiß. Zäune, Wege, Grasplätze, gemein.

220. Galeobdolon. Goldnessel.

409. G. luteum. 5–6. Ziemlich häufig; z. B. in der Wolfsschlucht.

215. Clinopodium. Wirbeldost.

401. C. vulgare. 7—10. Karb.-Wl., in der Nähe des Ostr.-See, im Szabd.-Wl., überhaupt häufig im Gebüsch.

216. Nepeta. Katzenkraut.

402. N. Cataria. 7—8. Nur in Gärten, z. B. an meiner Wohnung, wild oder verwildert.

217. Glechoma. Gundelrebe. Gundermann.

403. G. hederacea. 4—7. Feuchte Gebüsche, Zäune, Wiesen, gemein.

218. Melittis. Biensauge.

404. M. Melissophyllum. 5—6. Krone weiß mit roten Flecken auf der Unterlippe oder braunrot mit großen gelblichen Flecken. Schwedensch. am Nisk.-See, am Bach.-See, bei Eichhorst häufiger. Auf dem Schulspaziergang 1884 hatte der Primaner Rolle ein großes Bouquet schöner Blumen zwischen Gurzno, — Nossek — Eichhorst gesammelt, in demselben war M. M. in beiden Farben vorhanden.

219. Lamium. Taubnessel.

a. Krone purpurrot, die Röhre gerade oder schwach-gekrümmt.

405. L. amplexicaule. 3—10. Obere Blätter sitzend, Stengel umfassend. Äcker, bebauter Boden, nicht selten.

406. L. pupureum. 3—10. Alle Blätter gestielt, eiherzförmig, ungleich-gekerbt-gesägt. Gärten, Äcker, gemein.

b. Kronröhre über dem Grunde deutlich gekrümmt.

407. L. maculatum. 5—10. Die große Krone purporro Unterlippe lila, purpurn gefleckt. Nur im Ciel.-Wl. gefunden, besonders schön in dem Gebüsch an einem Bache.

408. L. album. Krone weiß. Zäune, Wege, Grasplätze, gemein.

220. Galeobdolon. Goldnessel.

409. G. luteum. 5—6. Ziemlich häufig; z. B. in der Wolfsschlucht.